

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks
Schwanthalerhöhe



Landeshauptstadt München, Direktorium
 Meindlstr. 14, 81373 München

**An das
 Referat für Arbeit und Wirtschaft
 RAW-FB6**

Geschäftsstelle:
 Meindlstr. 14, 81373 München

**sowie an das
 Kreisverwaltungsreferat
 KVR – III / 35 / 4**

München, 19.11.2019

**Oktoberfest 2019 – Erfahrungsbericht
 Veranstaltung und Verkehr**

Sehr geehrter Damen und Herren,

1 2 3 4 5

der Bezirksausschuss 8 Schwanthalerhöhe hat sich in seiner Sitzung vom 12.11.2019 mit dem Erfahrungsbericht zum Oktoberfest 2019 befasst und hierzu folgende Stellungnahme zum Verlauf der Veranstaltung, sowie hinsichtlich der Verkehrssituation während des Oktoberfestes, einstimmig beschlossen.

Auf- und Abbauzeiten: Wie in den Jahren zuvor gab es auch in diesem Jahr Forderungen von Seiten der Bürgerschaft, die der Bezirksausschuss unterstützt, die Auf- und Abbauzeiten nicht auszuweiten oder sogar zu verkürzen und insbesondere die Querung der Theresienwiese und damit die wichtige Radlachse aus dem Münchner Westen in die Innenstadt länger offen zu halten.

Fahrräder: Es ist zu beobachten, dass immer mehr Besucher der Wiesn auch mit dem Fahrrad kommen. Die Schaffung von weiteren Fahrradparkplätzen, insbesondere auch auf der Westseite der Theresienwiese (Theresienhöhe, zwischen Bavaria und Hans-Fischer-Str.) wird deshalb als wünschenswert erachtet. In diesem Jahr wurde der Fußwegteil des Oda-Schäfer-Wegs von der Theresienhöhe weg als Fahrradparkplatz genutzt; der Fußweg ist dadurch nicht nutzbar gewesen.

Verkehr: Auch in diesem Jahr hat die Verkehrsbelastung in den angrenzenden Stadtvierteln die Grenze des Erträglichen überschritten. Der Bezirksausschuss 08 fordert deshalb erneut die Stadt München auf, ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept für das Oktoberfest zu erarbeiten, dass den motorisierten Individualverkehr weit vor den Grenzen der Stadt abfängt und somit die Situation für die Anlieger*innen deutlich entspannt.

Im Einzelnen klagen insbesondere die Anwohner*innen westlich der Ganghoferstr. über deutlich erhöhten Parkdruck und massiven Parksuchverkehr. Die Fläche zwischen Ganghoferstr. und altem Messegelände wurde immer wieder als Busparkplatz genutzt; auf der Ganghoferstr. auf Höhe der Einmündung zur Ridlerstraße hielten regelmäßig Reisebusse, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen.

Am Alten Messeplatz beobachteten Anwohner*innen, dass die Schilder zur Regelung des Verkehrs während der Oktoberfestzeit zwar angeliefert und abgestellt, jedoch nie aufgestellt wurden. Wünschenswert wäre, dass vorgesehene verkehrliche Regelungen und Beschränkung dann auch tatsächlich beschildert werden.

Der Bezirksausschuss lehnt es ab, dass der sog. Schneckenplatz am Bavariapark als Parkplatz benutzt wird und schlägt vor, mit den Betreibern der angrenzenden Tiefgaragen in Kontakt zu treten, damit auch zu Oktoberfestzeiten dieser Platz vor dem Verkehrsmuseum die gewohnte Aufenthaltsqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger beibehält. Dies wünscht der Bezirksausschuss insbesondere auch, weil sich auch dieses Jahr wieder der Eindruck verfestigt hat, dass die Fläche keinesfalls wie kommuniziert ausschließlich für Einsatzfahrzeuge der Polizei oder Privatfahrzeuge von diensthabenden Beamten, die ohne eigenen PKW in der Nacht den Heimweg nicht antreten könnten genutzt wird, sondern als eine Art VIP-Parkplatz für Wirte und deren besondere Gäste. Darauf deuten zum Teil die Art der Fahrzeuge (Porsche), zum Teil auch die Werbeaufdrucke auf Fahrzeugen (z.B. für das Marstallzelt) hin.

- **Wertstoffcontainer:** Der Bezirksausschuss bittet darum, dass die Wertstoffcontainer in der Schießstättstraße im kommenden Jahr zeitnah nach der Wiesen wieder aufgestellt werden. In diesem Jahr geschah das erst Ende Oktober und das auch nur nach Nachfrage bei REMONDIS.

Mit freundlichen Grüßen